



1 Vorwort

Vor drei Jahren habe ich über die Ereignisse der Gründung der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und den Werdegang der ersten zehn Jahre berichtet.

Inzwischen haben wir in der Dependance im Landschaftspark Duisburg Nord das zehnjährige Bestehen feiern können, viele Freunde und Förderer waren dabei, Helfer und Unterstützer, es war für uns alle ein schöner Tag. Die Station hat auch einen Bilanzbericht vorgelegt, der die wissenschaftlichen Ergebnisse der zehnjährigen Monitoring-Untersuchungen zum Parkpflegewerk des Landschaftsparks Duisburg-Nord belegt.

Aus den Arbeiten der Station möchte ich zwei Beispiele hervorheben:

Für das stadtübergreifende FFH-Gebiet Hiesfelder Wald und Kirchheller Heide wurde für die Aue des Rotbachs ein Pflege- und Entwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt „Naherholung“ vorgelegt und mit den zuständigen Behörden und den Landschaftsbeiräten abgestimmt.

Dieses überregional bedeutende Gebiet wird in den letzten Jahren zusehends von Besuchern mit freilaufenden Hunden und Mountainbikern beeinträchtigt, sodaß hier die Besucher zu lenken und die Aue wieder in Teilabschnitten zu beruhigen war. Eine in allen Städten des Ruhrgebiets schwierige und wohl nie allseits zufriedenstellend zu lösende Aufgabe.

Wichtig für uns war die Beteiligung an der landesweiten Kartierung der LANUV zur Beweissicherung im naturschutzfachlich wertvollen Grünland. Umfangreiche Erfassung der im Grünland vertretenen Arten, ihrer Häufigkeit und Vitalität, aber auch die exakte Erfassung von Pflanzengesellschaften des Grünlandes galt es zu dokumentieren. Dies ist ein wichtiger Beitrag als Grundlage für Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt – oder sagen wir heute besser Biodiversität?

Den wichtigen Rest und die Details im folgenden Jahresbericht. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, Helfer, Freunde und Förderer unserer Station.

Mülheim an der Ruhr, 20.6.2016

Thorald vom Berg
1. Vorsitzender des Trägervereins



Bergsenkung in der Kirchheller Heide in Bottrop



Alte Emscher im Landschaftspark Duisburg Nord



Schluchtal in Essen

Auberg in Mülheim an der Ruhr



Reinersbachtal in Oberhausen



Auberg in Mülheim an der Ruhr



2 Danksagung

Dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Regionalverband Ruhr, der Emsergenossenschaft, den Städten Bottrop, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie dem Landschaftsverband Rheinland danken wir für ihre finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Unterstützern der Station. Durch das beeindruckende Engagement vieler ehrenamtlich tätiger Personen aus den unterschiedlichen Verbänden im Vorstand und Trägerverein und weiteren wichtigen Akteuren, die sich der BSWR treu verbunden fühlen, konnten 2015 wieder zahlreiche Naturschutz- und Umweltbildungsprojekte realisiert werden:

- Horst Neuendorf (Duisburg) half beim Auslesen des Dataloggers aus dem Erzbunker des Landschaftsparks.
- Horst Kristian (Oberhausen) unterstützte uns bei der Durchführung der Wasservogelzählung und bei der Kartierung von Brutvögeln.
- Beim Fang von Fledermäusen im Hiesfelder Wald waren neben Praktikanten und den Bundesfreiwilligendienstlern, Anja Baum (Oberhausen), Tim Blohmeier (Duisburg), Elsa Brozynski (Herne), Ninja Dyczmons (Oberhausen), Silke Hingmann (Oberhausen), Julia Joost (Dinslaken), Lisa Keune (Ratingen), Heiner Krebber (Oberhausen), Daniela Specht (Bottrop) und Andrea Welsch (Oberhausen) beteiligt.
- Jupp Mört (Duisburg) half uns bei der Betreuung der Schafe und Ziegen am Haubachsee.
- Die AG Walsum übernahm die Gänse- und Wasservogelzählung in der Rheinaue Walsum.
- Am Amphibienzaun an der Vonderorter Straße an der Stadtgrenze Oberhausen/Bottrop halfen Dina Knorr, Astrid Müller, B. Pakuta, Maria Scheiker, Holger Schmolke, Angelika und Dieter Ullrich sowie die Pfadfindergruppe St. Cyriakus aus Bottrop.
- Die Familie Rauens arbeitete in Belangen des Steinbruch Rauens eng mit der BSWR zusammen.
- Sehr viele Personen beteiligten sich wieder an den Online-Fundmeldungen oder informierten uns auf analogem Wege über ihre Beobachtungen (vgl. Kap. 14).
- Andreas Bäumler (Krefeld) betreute das Fundmeldesystem für Schmetterlinge und Klaus-Jürgen Conze (Essen) half bei dem für Libellen auf der Homepage der BSWR
- Daniela Specht unterstützte unseren Amphibienkurs als Referentin und Exkursionsleiterin.
- Viele Mitglieder der Naturschutzverbände standen regelmäßig für lokale naturschutzfachliche Rückfragen zur Verfügung.

- Corinna Kuhn und Detlef Kelbassa (Kelbassa's Panoptikum, Oberhausen) arbeiteten im LVR Projekt „Natur trifft Kunst“ eng mit der BSWR zusammen.

Außerdem gilt ein herzliches Dankeschön den externen Mitarbeitern:

- Anja Baum (Oberhausen), Sarah Heger (Duisburg), Julia Joost (Dinslaken), Andreas Sarazin (Essen) und Laura Uekötter (Essen) arbeiteten im Rahmen der Umweltbildung mit.
- Andrea Welsch führte Untersuchungen an verschiedenen Reptilienpopulationen im Vereinsgebiet fort und half auch bei verschiedenen Veranstaltungen.
- Anja Baum (Oberhausen) führte Untersuchungen am Bibervorkommen in Bottrop durch.
- Dr. Renate Fuchs (Mülheim an der Ruhr) koordinierte die Regionalstelle der Floristischen Kartierung NRW im Auftrag der BSWR und führte das Monitoring im Oembergmoor (Mülheim an der Ruhr) durch.
- Ninja Dyczmons (Oberhausen), Tim Hornby (Essen) und Ulf Unterberg (Voerde) beteiligten sich an Fledermauskartierungen und deren Auswertung.
- Veronika Huisman-Fiegen (Krefeld), Claus Sandke (Bochum) und Julian Sattler (Oberhausen) kartierten in einigen Essener Gebieten Brutvögel.
- Dr. Linda Trein (Oberhausen) kartierte Wildbienen im Landschaftspark Duisburg-Nord und am Auberg in Mülheim an der Ruhr.
- Tobias Scholz (Essen) arbeitete am Industriebwaldprojekt mit.



Abbildung 1: Andrea Welsch vermisst eine Ringelnatter.



3 Aus der Station

3.1 Trägerverein

Frau Dr. Sabine Pfeffer verlässt den Vorstand, arbeitet aber weiterhin im Trägerverein der Station mit. Wir danken ihr für ihre langjährige Vorstandsarbeit. Ihre Funktion im Vorstand nimmt jetzt Hans-Jürgen Fey aus Bottrop wahr. Eine Übersicht über die Mitglieder unseres Trägervereins befindet sich auf der Internetseite der Station (www.bswr.de).

3.2 Bundesfreiwilligendienst

Die Bundesfreiwilligendienstler Marielle Theiß und Simon Scholz beendeten am 31.7. ihren Dienst. Simon Scholz verlängerte den Bundesfreiwilligendienst nach einmonatiger Pause ab dem 1.9.2015 um weitere fünf Monate. Stefan Eickholt begann am 1.10. seinen Dienst. Zwei weitere Personen waren nur über einen bzw. fünf Monate bei uns tätig. Die „Bufdis“ unterstützen die Station tatkräftig vor allem bei der praktischen Naturschutzarbeit, aber auch bei Veranstaltungen und Alltagsarbeiten.

3.3 Praktikanten

Im Laufe des Jahres 2015 haben zehn Studenten verschiedener Universitäten und zwei Schüler ein Praktikum in der Station absolviert: Lars Buschmann (Biologie, Univ. Köln), Tim Blomeier (Biologie, Univ. Düsseldorf), Marius Welzel (Biologie, Univ. Düssel-

dorf), Elsa Brozynski (Biologie, Ruhr-Univ. Bochum), Sven Beckerwert (Biologie, Univ. Düsseldorf), Christopher Mollmann (Schülerpraktikant, Essen), Anja Reinboth (Biodiversität, Univ. Duisburg-Essen/Ruhr-Univ. Bochum), Ann-Kathrin Himmeröder (Biologie, Univ. Duisburg-Essen), Julia Hülsberg (Biologie, Univ. Duisburg-Essen), Emilie Knipscher (Schülerpraktikantin, Mülheim an der Ruhr).

3.4 Zusammenarbeiten mit Universitäten

Folgende Abschlussarbeiten wurden mit Unterstützung der BSWR durchgeführt:

- Andrea Welsch schloss Anfang des Jahres ihre Diplomarbeit (Biologie, Universität Göttingen) zu Untersuchungen an einer Population der Ringelnatter im westlichen Ruhrgebiet mit Hilfe von künstlichen Versteckplätzen ab.
- Jan Niklas Kriesche (Geographie, Ruhr-Universität Bochum) untersuchte in seiner Bachelorarbeit die Bodenökologie und Vegetation urban-industriell geprägter Robinien- und Birkenvorwäldern auf Bergematerial im Ruhrgebiet.
- Patrick Peusmann (Geographie, Bergische Universität Wuppertal) evaluierte in seiner Bachelorarbeit das Programm „Lernen ohne Grenzen – Konzepte der Umweltbildung“.
- Giana Sandmann (Biodiversität, Universität Duisburg-Essen/Ruhr-Universität Bochum) absolvierte ein Projektpraktikum und anschließend ihre Masterarbeit zur Brutbiologie und zum Einfluss des Geletemanagements auf den Brut- und Schlupferfolg von Grau- und Kanadagänsen an städtischen Gewässern Duisburgs.

3.5 10 Jahre Dependance im Landschaftspark

Die Dependance im Landschaftspark Duisburg-Nord feierte 2015 ihr zehnjähriges Jubiläum. Nachdem die ehemalige Probenentnahme in den Jahren 2004 und 2005 komplett saniert wurde, fand am 23.08.2005 die feierliche Eröffnung der Dependance durch den Vorsitzenden des Trägervereins Thorald vom Berg, den damaligen Duisburger Oberbürgermeister Adolph Sauerland und den damaligen Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW Alexander Schink statt. Seit Oktober 2005 ist die Dependance fest mit zwei Mitarbeitern der BSWR besetzt. Das diesjährige Jubiläum wurde von uns am 18.8.2015 gemeinsam mit den Nutzern des Hauses (NABU und BUND Duisburg), sowie Vertretern des Landschaftsparks bei einem gemütlichen Grillabend gefeiert.



Abbildung 2: Mitarbeiter Philipp Geuting und Bufdi Simon Scholz bei Pflegearbeiten am Mulhofskamp in Mülheim.